

# Taufe und Trauung

Diese Feier beginnt mit der Taufe. Sie ist als Sakrament die Basis aller Feiern zu Lebensstationen. Zwischen den beiden Handlungen bildet die Verkündigung eine Brücke; die hier wiedergegebene Predigt versteht sich als Anregung, wie die angesprochenen Themen verbunden werden können.

## Besammlung beim Brunnen vor der Kirche

### Begrüßung / Einleitung

Wir haben uns hier am Brunnen versammelt,  
schöpfen klares, reines Wasser –  
Wasser zum Leben.

Vom Wasser sprach Jesus zu der Frau am Brunnen:

Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst haben. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt.

*Joh 4,13.14*

Reines, frisches Wasser nehmen wir von diesem Brunnen mit  
für die Taufe von N.N., eurem Kind,  
und zur Segnung eurer ehelichen Gemeinschaft.

Wasser zum Leben,  
lebendiges Wasser soll es uns werden.  
Wasser, das den Durst nach Leben stillt.  
Wasser, das rein und klar in unser Leben fließt.  
Wir nehmen es mit in die Kirche.

*Alle ziehen gemeinsam zum Glockengeläut / zur Eingangsmusik in die Kirche ein und stellen sich um den Taufstein herum auf. Ggf. werden Gesangbücher verteilt.*

## Tauferinnerung

### VARIANTE 1

Gott

hat das Wasser geschaffen, damit es das dürre Land fruchtbar mache  
und unseren Leib reinige und erquicke.

Er hat es in den Dienst seines Erbarmens gestellt:

Durch das Schilfmeer hat er sein Volk aus der Knechtschaft befreit.

Im Bild des lebendigen Wassers verkündeten die Propheten einen neuen Bund.

Durch Christus hat er im Jordan das Wasser geheiligt,

damit durch das Wasser Menschen neu zum Leben finden.

Mit dem Wasser der Taufe schließlich besiegelt er seinen Bund mit N.N.

### *Eingießen des Taufwassers*

Gott – „von dem her alles ist und wir auf ihn hin“ (1 Kor 8,6) –  
wir danken dir und lobpreisen dich. Amen.

*Und / Oder:* Gott – du Quelle und Ziel allen Lebens –  
wir danken dir und lobpreisen dich. Amen.

**Loblied**

*RG 42 Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn (Ps 67,4–6)*

*RG 57 Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Ps 100)*

*RG 93 Danket, danket dem Herrn (Ps 136,1)*

*RG100 Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde (Ps 148)*

---

**VARIANTE 2**

*nach einer Vorlage von Elisabeth Strübin, Liestal*

Durch die Taufe sind wir verbunden mit Gott,  
Quelle unseres Lebens und allen Lebens.

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran,  
dass Gott unsere Welt aus dem Nichts gerufen hat  
und Ordnung ins Chaos brachte,  
dass er dem Wasser und dem Land seinen Ort zugewiesen hat,  
Pflanzen, Tiere und Menschen schuf und ihnen ihren Raum gab.

*Etwas Wasser eingießen*

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran,  
dass Gott in Jesus Christus in unsere Welt gekommen ist,  
durch ihn seinen Willen kundtat  
und uns durch ihn seine Liebe spüren lässt.

*Etwas Wasser eingießen*

Das Wasser der Taufe erinnert uns daran,  
dass wir durch den Heiligen Geist verbunden sind  
als Brüder und Schwestern, als Glieder eines Leibes.

*Etwas Wasser eingießen*

So lasst uns N.N. taufen mit dem Wasser, das uns mit Gott verbindet.

---

**VARIANTE 3**

Aus dem Wasser stammt alles Leben. Es erinnert uns daran:  
Gott hat uns das Leben geschenkt.

*Etwas Wasser eingießen*

Wasser löscht unseren Durst. Es erinnert uns daran:  
Gott gibt uns zum Leben, was wir brauchen.

*Etwas Wasser eingießen*

Wasser bringt als Unwetter Not und Verderben. Es erinnert uns daran:  
Gott ist mit uns im Leben und im Tod.

*Etwas Wasser eingießen*

Das Wasser reinigt und macht sauber. Es erinnert uns daran:  
Gott schenkt uns in all unserem Versagen wieder einen Neuanfang.

*Etwas Wasser eingießen*

Das Wasser besteht aus vielen Tropfen. Es erinnert uns daran:  
Gott hat uns hineingestellt in eine große Gemeinschaft.

*Etwas Wasser eingießen*

Mit diesem Wasser taufen wir N.N.

## Taufe

**Taufversprechen** *Vgl. Liturgie Taschenausgabe, S. 30*

### **Taufspruch**

*Alle nehmen in den Bänken Platz, die Brautleute am für sie vorgesehenen Ort.*

**Tauflied** *RG 184 Gott, der du alles Leben schufst (bes. Str. 5)*

*Oder: **Loblied** z.B. RG 233 Nun danket alle Gott*

### **Überleitung zur Trauung**

Liebe ist wie Wasser.  
Ohne Wasser kann man nicht leben.  
Und ohne Liebe? –  
Ohne Liebe auch nicht.

Eure Liebe – liebe N.N. und N.N. – hat euch hierher geführt.

## Verkündigung

*Rolf Jost, Netstal*

Liebe N.N. und lieber N.N., liebe Angehörige und Freunde,  
wir haben N.N. getauft. Für mich ist die Taufe ein deutliches Zeichen, dass Gott mit uns verbunden ist und dass N.N. Sie als Eltern und Paten Ihr Kind Gottes Schutz und Segen anvertrauen. Ein gemeinsames Kind zu haben, ist eine überwältigende Erfahrung, die Sie staunen lässt und dankbar werden lässt. Da ist noch etwas, das wir nicht selbst gemacht haben. Fragil, Schutz suchend, so ist es uns in die Hand gegeben, ein ganz neues, eigenes Leben.

Es war ein ganz dichter Moment, die Geburt Ihres Kindes. „Zur Welt kommen“ nennen wir es. Mit diesem Kommen bringt Ihr Kind eine neue Dimension in Ihr Dasein, in Ihre Beziehung. Der Anfang seines Lebens ist eine Zusage an das Neue in unserem Leben und in dieser Zusage fließt uns ein Stück von der Güte Gottes zu. Das drückt ein Gedicht so aus:

Mit  
jedem Kind  
wird  
noch einmal  
die ganze Erde  
neu  
geboren  
noch einmal  
die ganze Wahrheit  
noch einmal  
die ganze Liebe  
noch einmal  
die ganze  
Hoffnung

*Peter Sutter, Von Liebe und Widerstand, Buchs 1988*

Mit der Erfahrung von Schwangerschaft und Geburt ist uns ein kurzer Einblick gewährt in die Wunderwerkstatt Gottes. „Bei dir ist die Quelle des Lebens“, heisst es im Psalm 36,10, „in deinem Licht sehen wir das Licht“. Durch die Geburt Ihres Kindes ist Ihre Beziehung in ein neues Licht gerückt. Wir haben N.N. getauft und in die große Gemeinschaft aufgenommen, und jetzt wollen wir auch Ihnen den Segen Gottes mit auf den Weg geben.

Die Trauung ist ein Zeichen dafür, dass die Quelle des Lebens sprudelt. Aus ihr können Sie schöpfen und Kraft tanken, um eine Familie zu sein, in der N.N. gut aufwachsen kann, in der Sie einander immer wieder neu annehmen und in der kritische Situationen und Zeiten Sie nicht trennen, sondern noch näher zusammenbringen.

Sie sind sich bewusst, dass Sie dabei manchmal an Ihre Grenzen kommen werden und das benötigen, was ich den „guten Geist Gottes“ oder Geistesgegenwart nennen würde. Ich denke, das hat Jesus gemeint, als er in der Begegnung mit der Frau am Brunnen vom lebendigen Wasser geredet hat. Vom Wasser, das von der Quelle des Lebens her kommt.

Er bittet die Frau um Wasser, und es stellt sich heraus, dass er etwas anzubieten hat, das den inneren Durst stillt, den wir Menschen allemal haben und vielleicht gerade dann am intensivsten spüren, wenn uns etwas Erschütterndes oder Wunderbares widerfährt. Dieser innere Durst, diese Sehnsucht ist etwas sehr Wichtiges. Sehnsucht nach Lebendigkeit, nach Wahrheit und nach Lebensmut.

Jesus unterhält sich ganz intensiv mit der Frau, nicht nur an der Oberfläche. Von ihm können wir für unsere Gespräche in der Ehe und in unseren Beziehungen und Familien viel lernen.

Zuerst einmal zuhören, nicht belehren, nicht erziehen, sondern immer wieder versuchen, nicht nur über das Alltägliche im Gespräch zu sein, sondern auch über unseren inneren Durst, unsere Sehnsucht nach Leben zu sprechen.

Oft verstehen wir den anderen nicht, weil wir seine unausgesprochene Sehnsucht nicht kennen. Und dann – im schlimmsten Fall – aneinander vorbei leben. Wenn wir im Gespräch bleiben, dann ist es leichter, immer wieder einen gemeinsamen Weg zu finden.

Wirklich miteinander zu reden und aufeinander zu hören, ist eine große Herausforderung, gerade wenn die Terminkalender gefüllt und schon einige Verletzungen „ge-

sammelt“ sind. Deshalb sind in einer Beziehung auch Gespräche wichtig, welche sich nicht unmittelbar um die eigenen Bedürfnisse und Probleme drehen, sondern gemeinsam dem nachspüren, was den Lebensinhalt ausmacht, was belebt und erfrischt wie reines Quellwasser: die Erinnerung an die geteilten Glücksmomente.

Wenn wir uns an die Quelle erinnern – an die Quelle unseres Lebens und den Anfang unserer Liebe –, dann kann es sein, dass in dürren Zeiten wieder die ersehnte Quelle sprudelt. Dann, verspricht uns Gott, wird die Quelle der Liebe und der Kraft nie versiegen, und in dieser Kraft wird es Ihnen beiden, Ihnen dreien, uns allen gelingen, auch Wüstenzeiten zu überwinden.

Wir brauchen das Aufeinander-Eingehen, das Aufeinander-Hören und das Erinnern wie das tägliche Wasser.

Und wir haben die Verheißung: Der Strom der Liebe unseres treuen Gottes versiegt nie. In seinem Geist ist alles Wunderbare möglich. Amen.

## **Musik**

<b>Trauung</b>
----------------

### **Dankgebet**

Wir danken dir, Gott,  
dass du N.N. und N.N. zusammengeführt hast  
und dass sie einander verstehen und vertrauen.  
Wir danken dir für das Wegstück,  
das sie miteinander gegangen sind,  
und das in ihnen den Wunsch wachsen ließ,  
weiter miteinander – als Paar und als Familie – durchs Leben zu gehen.  
Wir danken dir, dass wir Zeugen sein dürfen,  
wie N.N. und N.N. jetzt vor dir ihre Liebe besiegeln.

### **Trauversprechen**

*Varianten siehe Liturgie Taschenausgabe, S. 80f.*

Versprecht ihr, einander so anzunehmen, wie ihr seid,  
und einander Raum zu lassen, so dass ihr euch beide entfalten könnt?  
Seit ihr bereit, füreinander dazu sein  
und daran zu arbeiten, dass eure Liebe euch auch durch schwierige Zeiten trägt?  
Wollt ihr im Vertrauen auf Gott einander ein Zuhause schaffen?  
So gebt einander die Hand und sagt: Ja, mit Gottes Hilfe.

### **Trausegen**

Gott segne euch.  
Er bewahre euch in eurer Ehe,  
er leite euch durch sein Wort  
und erhalte euch in seiner Liebe.

## **Musik**

<b>Fürbitten</b>
------------------

Gott

Wir bitten dich für den Täufling:

Sei N.N. nahe

und behüte *ihn / sie* in den Stürmen des Lebens.

Wir bitten dich für N.N. und N.N.:

Sei ihnen die Quelle,

aus der sich ihre Liebe immer wieder speist.

Hilf, dass sie sich nicht verlieren auf dem Meer des Lebens

und nicht an Klippen und Untiefen scheitern.

Wir bitten dich für uns alle:

Lass uns die junge Familie begleiten

in den guten Zeiten und während der Durststrecken des Lebens.

Gott

Deine Liebe trägt und hält uns.

Lass uns diese Liebe weitergeben,

die uns leben lässt und lebendig macht.

### **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

<b>Sendung</b>
----------------

**Lied** *RG 244 Brunn alles Heils, dich ehren wir (bes. Str. 5)*

### **Mitteilungen, Kollektenansage**

### **Segen**

Der HERR segne euch und behüte euch.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht zu euch und gebe euch Frieden.

*Num 6,24–26*

### **Musik zum Auszug**

*Aline Kellenberger, Silke Dohrmann, Rolf Jost, Margrit Schwander. Dezember 2011*